

# **Gegenüberstellung der Veranstaltungsrichtlinien 2009 und 2017**

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017  | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|--|---|--|
| Präambel   | Präambel  | Aktualisierung<br>- allgemeine Berücksichtigung von regionalen, ökologischen und fair gehandelten Produkten (StR-Antrags-Nr. 08-14/ A 02623)   |
|  | <b><u>I. Grundlegende Änderungen</u></b>  |  |
| <p><b><u>Aufbau (im Wesentlichen)</u></b></p> <p><b>A. Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen</b></p> <p>1. Grundlegende Genehmigungsvoraussetzungen für alle nachfolgend beschriebenen Veranstaltungsarten und Aktionen</p> <p>2. Definitionen</p> <p>3. Wesentliche Veranstaltungsarten</p> <p>4. Kosten, besondere Gebührenregelungen</p> <p><b>B. Märkte nach der Gewerbeordnung</b></p> <p>1. Märkte auf öffentlichen Straßen und Plätzen</p> <p>2. Märkte in städtischen Grünanlagen</p> <p><b>C. Ausnahmeregelungen</b></p> | <p><b><u>Aufbau (im Wesentlichen)</u></b></p> <p><b>A. Einleitung/Leitbild/Anwendungsbereich</b></p> <p><b>B. Veranstaltungsbereiche</b></p> <p><b>I. Veranstaltungen im Veranstaltungsbereich 1</b></p> <p>1. Zulässige Veranstaltungsarten</p> <p>2. Besondere Plätze</p> <p><b>II. Veranstaltungen im Veranstaltungsbereich 2</b></p> <p>1. Zulässige Veranstaltungsarten</p> <p>2. Besondere Plätze</p> <p><b>III. Veranstaltungen im Veranstaltungsbereich 3</b></p> <p><b>C. Genehmigungsvoraussetzungen und Bedingungen</b></p> <p><b>II. Besondere Voraussetzungen und Bedingungen</b></p> <p><b>D. Marktveranstaltungen</b></p> <p><b>I. Marktveranstaltungen auf öffentlichem Grund</b></p> <p><b>II. Marktveranstaltungen in städtischen Grünanlagen</b></p> <p><b>E. Verfahren</b></p> <p><b>I. Antrag</b></p> <p><b>II. Fristen</b></p> <p><b>F. Ausnahmen</b></p> <p><b>G. Kosten</b></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einteilung in Veranstaltungsbereiche 1, 2 und 3</li> <li>• Unterscheidung der zulässigen Veranstaltungsarten in den verschiedenen Veranstaltungsbereichen</li> <li>• Berücksichtigung des besonderen Charakters sowie der Bedeutung bestimmter Plätze</li> <li>• Änderung des Aufbaus zur Verbesserung der Lesbarkeit, insbesondere mit dem Augenmerk auf das Verständnis der Zielgruppe</li> </ul> |

| Richtlinien 2009  | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung   |
|---|--|---|
| Keine Unterscheidung zwischen den Stadtbezirken   | <p><b>Einteilung in Veranstaltungsbereiche</b><br/> Veranstaltungsbereich 1 umfasst den Stadtbezirk 1<br/> Veranstaltungsbereich 2 umfasst die Stadtbezirke 2,3,5 und 8 (kreisförmig um Stadtbezirk 1 liegend)<br/> Veranstaltungsbereich 3 umfasst alle weiteren Stadtbezirke</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelne Regelungen in den Veranstaltungsbereichen möglich, Regelungen nicht mehr allgemein für gesamtes Stadtgebiet</li> <li>• Zulässigkeit von Veranstaltungsarten auf Veranstaltungsbereiche bezogen</li> <li>• Förderung der Außenstadtbezirke, indem mehr Veranstaltungsarten zugelassen werden und damit auch Plätze in Stadtrandlagen intensiver bespielt und damit belebt werden können</li> <li>• Verbesserung der Qualität der Veranstaltung in den Innenstadtbezirken</li> <li>• Entlastung der Innenstadtbezirke und dadurch Entlastung stark beanspruchter Örtlichkeiten</li> </ul> |
| Besondere Plätze:<br>- Marienplatz<br>- Königsplatz<br>- Am Bavariapark<br>- St.-Jakobs-Platz | Besondere Plätze:<br>- Marienplatz<br>- Karlsplatz/Stachus<br>- Max-Joseph-Platz<br>- Rindermarkt<br>- Sendlinger-Tor-Platz<br>- St.-Jakobs-Platz<br>- Platz vor der Feldherrnhalle<br>- Königsplatz<br>- Wittelsbacherplatz   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxis zeigt, dass die neu aufgenommenen Plätze entweder häufig für Veranstaltungen angefragt werden bzw. Art der derzeit durchgeführten Veranstaltungen der Bedeutung oder dem Charakter des Platzes nicht gerecht werden</li> <li>• Plätze sollen mehr geschützt werden</li> <li>• Einfluss auf die Qualität der Veranstaltungen an den besonderen Plätzen soll dadurch gestärkt werden</li> </ul>   |

| Richtlinien 2009  | Richtlinien 2017  | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|---|---|--|
|   |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• besondere Regelungen möglich</li> <li>• Einbindung des Tourismusamtes bei Kultur- und Konzertveranstaltungen an den besonderen Plätzen soll Einklang mit dem Tourismuskonzept schaffen (einheitliches Konzept innerhalb der Stadt fördern)</li> </ul>   |
| Regelung besondere Veranstaltungsplätze:<br><b>-Königsplatz</b> | Regelung besondere Plätze:<br><b>-Königsplatz</b><br><br>- Erhöhung der Anzahl von Konzertveranstaltungen von zwei möglichen Wochenenden auf drei mögliche Wochenenden mit je zwei Konzerten<br>- neues Verfahren | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Nachfrage, hohe Akzeptanz in der Bevölkerung</li> <li>• gerechtere Vergabe des Platzes, da mehrere Veranstalter bzw. Veranstalterinnen zugelassen werden können</li> <li>• Parallelveranstaltungen können besser berücksichtigt werden, da Terminvorgabe durch das KVR-I/25 erfolgt</li> </ul> |

| Richtlinien 2009  | Richtlinien 2017  | Begründung Änderung/Anmerkung   |
|---|---|---|
|   | Neu definierte Veranstaltungsarten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Public Viewing</li> <br/> <li>• Stadteulfeste</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Public Viewing: Seit der WM 2006 kam der Wunsch nach Übertragungen von Weltmeisterschaften im öffentlichem Raum auf, Etablierung der WM 2014</li> <li>• bisher keine Regelung in den Veranstaltungsrichtlinien, nur interne Verfahrenshinweise</li> <li>• Stadteulfeste: Zwischen Charme und Charakteristik der einzelnen Stadtteile sowie den Veranstaltungen soll Verbindung hergestellt werden</li> <li>• Veranstaltungen, die einen Bezug zu einem Stadtteil herstellen, sollen auch von nicht anliegenden Veranstalterinnen und Veranstaltern durchgeführt werden können</li> </ul> |
|   | Regelung einer Marathonveranstaltung  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Problematik: mehrere Bewerber für eine Marathonveranstaltung ohne geregeltes Auswahlverfahren</li> </ul>  |
| Vergabeverfahren bei Marktveranstaltungen nur bei zeitgleich konkurrierenden Veranstaltungen von zwei oder mehreren Bewerbern | Regelungen zu Märkten im Veranstaltungsbereich 1 sowie am Wittelsbacherplatz; Konkurrenzverfahren nur bei Konkurrenzsituationen im Veranstaltungsbereich 1, am Wittelsbacherplatz sowie bei Christkindlmärkten; Durchführung des Konkurrenzverfahrens durch Einbindung Markthallen München; Im Übrigen gilt Prioritätsprinzip | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konkurrenzverfahren wird durch die Markthallen München aufgrund deren Erfahrungen bei Märkten begleitet</li> </ul>   |

| Richtlinien 2009  | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung   |
|---|--|---|
| <p>Rechte des Bezirksausschusses:<br/>Zustimmung des Bezirksausschusses bei:<br/>-Verlängerung des Veranstaltungsendes<br/>-Erhöhung der Veranstaltungshäufigkeit pro Jahr und Veranstalter bei Straßen- und Anliegerfesten sowie bei Veranstaltungen von Gewerbetreibenden</p> | <p>Rechte des Bezirksausschusses:<br/>Zustimmung des Bezirksausschusses bei:<br/>-Verlängerung des Veranstaltungsendes<br/>-Erhöhung der Veranstaltungshäufigkeit pro Jahr und Veranstalter bei Straßen- und Anliegerfesten sowie bei Veranstaltungen von Gewerbetreibenden<br/>-Beurteilen der Zulässigkeit von Stadtteilfeiten (Erteilung einer Bestätigung)</p> <p>-Verlängerung der Dauer von Straßenfesten und Stadtteilfeiten im Veranstaltungsbereich 1 (von 1-tägig auf max.3-tägig)</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Änderung nicht erforderlich, wie bisher</li> <li>• Bezirksausschuss kann als gewählte Bürgervertretung eines Stadtbezirkes am besten beurteilen, ob ein geplantes Stadtteilfeit inhaltlich und konzeptionell stadteilbezogen ist.</li> <li>• Bezirksausschuss kann als gewählte Bürgervertretung eines Stadtbezirkes am besten beurteilen, ob die Akzeptanz auch für mehrtägige Veranstaltungen in der Bevölkerung vorhanden ist.</li> </ul> |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|--|--|--|
|  | <b><u>II. Änderungen im Detail</u></b>   |  |
| <p>Besondere Veranstaltungsplätze:<br/> <b>Marienplatz</b><br/> Zulässige Veranstaltungen:<br/> -städtische oder staatliche Veranstaltungen<br/> -besonderes öffentliches Interesse, auch kulturell oder sportlich wertvolle Veranstaltungen aus besonderem Anlass<br/> -kirchliche Veranstaltungen oder Brauchtumsveranstaltungen</p> | <p><b><u>B.I. Veranstaltungsbereich 1:</u></b><br/> 1. Zulässige Veranstaltungsarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Festzüge</li> <li>-Informationsveranstaltungen (1-tägig und nur am Karlsplatz und Sendlinger-Tor-Platz)</li> <li>-Kulturveranstaltungen</li> <li>-Konzertveranstaltungen</li> <li>-Konfessionelle Veranstaltungen, Brauchtumsveranstaltungen, Martinszüge</li> <li>-Marktveranstaltungen (nur am Sendlinger-Tor-Platz und Rindermarkt)</li> <li>-Stadtteulfeste (1-tägig)</li> <li>-Straßenfeste (1-tägig)</li> <li>-Straßenkunst</li> <li>-Werbeveranstaltungen (nur am Karlsplatz)</li> </ul> <p>2. Besondere Plätze:<br/> <b>Marienplatz</b><br/> Zulässige Veranstaltungsarten:<br/> -Kultur- und Konzertveranstaltungen<br/> -Konfessionelle Veranstaltungen, Brauchtumsveranstaltungen, Martinszüge<br/> -Stadtteulfeste</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Entlastung der stark genutzten Innenstadtplätze Regulierung über Ausschluss von bestimmten Veranstaltungsarten im Veranstaltungsbereich 1 möglich</li> <li>• Platz vor der Feldherrnhalle entfällt für Informationsveranstaltungen, Beruhigung des Platzes</li> <li>• wie bisher im Stadtbezirk 1</li> <li>• städtische oder staatliche Veranstaltungen müssen nicht geregelt werden, da diese ggf. über Ausnahmen zugelassen werden können.</li> <li>• Regelungen dienen zur Entlastung der stark frequentierten Innenstadtplätze</li> </ul> |

| Richtlinien 2009  | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung   |
|---|--|---|
| <p><b>Karlsplatz/Stachus</b> → keine Regelungen<br/> <b>Max-Joseph-Platz</b> → keine Regelungen<br/> <b>Rindermarkt</b> → keine Regelungen<br/> <b>Sendlinger-Tor-Platz</b> → keine Regelungen</p> <p><b>St.-Jakobs-Platz</b><br/> -Veranstaltungen der anliegenden Institutionen (Angerkloster, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern, Jüdisches Museum, Münchner Stadtmuseum, ORAG – Südbayerische Schneidergenossenschaft sowie Städtisches Alten- und Service-Zentrum Altstadt)</p> | <p><b>Karlsplatz/Stachus</b><br/> <b>Max-Joseph-Platz</b><br/> <b>Rindermarkt</b><br/> <b>Sendlinger-Tor-Platz</b></p> <p>Besondere Regelungen für Kultur- und Konzertveranstaltungen:<br/> -2x jährlich zulässig<br/> -Antragsunterlagen sind bis zum 30.09. des Vorjahres einzureichen<br/> -Losentscheid bei mehreren gleich geeigneten Bewerbern<br/> -Stellungnahme RAW ist einzuholen</p> <p><b>Platz vor der Feldherrnhalle</b></p> <p>Besondere Regelungen für Kultur- und Konzertveranstaltungen:<br/> -4x jährlich zulässig<br/> -Antragsunterlagen sind bis zum 30.09. des Vorjahres einzureichen<br/> -Losentscheid bei mehreren gleich geeigneten Bewerbern<br/> -Stellungnahme RAW ist einzuholen</p> <p><b>St.-Jakobs-Platz</b><br/> -Veranstaltungen der anliegenden Institutionen (Angerkloster, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern, Jüdisches Museum, Münchner Stadtmuseum, ORAG – Südbayerische Schneidergenossenschaft sowie Städtisches Alten- und Service-Zentrum Altstadt)</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Platz mit einem besonderen schutzbedürftigen Charakter, keine Änderungen erforderlich</li> </ul> |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|--|--|--|
| <p>Regelung besondere Veranstaltungsplätze:<br/> <b>-Königsplatz:</b></p> <p>2x jährlich für Konzertveranstaltungen</p> <p>Auswahlverfahren für kommerzielle Konzert- und Kinoveranstaltungen:<br/> - sog. Windhundprinzip (Terminvergabe nach Eingang der Anträge)<br/> - Losentscheid bei gleichzeitigem Eingang</p> | <p><b>B.II. Veranstaltungsbereich 2:</b><br/> 1. Zulässige Veranstaltungsarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Festzüge</li> <li>-Informationsveranstaltungen (3-tägig)</li> <li>-Kulturveranstaltungen</li> <li>-Konzertveranstaltungen</li> <li>-Konfessionelle Veranstaltungen, Brauchtumsveranstaltungen, Martinszüge</li> <li>-Marktveranstaltungen</li> <li>-Public Viewing</li> <li>-Sportveranstaltungen</li> <li>-Stadtteulfeste (3-tägig)</li> <li>-Straßenfeste (3-tägig)</li> <li>-Straßenkunst</li> <li>-Werbeveranstaltungen</li> </ul> <p>2. Besondere Plätze:<br/> <b>-Königsplatz:</b></p> <p>3x jährlich für Konzertveranstaltungen (max. zwei Tage an max. drei Wochenenden)</p> <p><b>Verfahren für Konzertveranstaltungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mögliche Termine werden durch das KVR-I/25 vorgegeben und im Internet veröffentlicht</li> <li>- Platzvergabe erfolgt nach der Reihenfolge der eingegangenen Anträge (sog. Prioritätsprinzip), wobei jeder Antragsteller zunächst nur einmal berücksichtigt wird</li> <li>- Bei gleichzeitigem Eingang der Anträge entscheidet das Los</li> <li>- nach Ablauf der Frist können noch nicht belegte Termine frei vergeben werden</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• s.o.</li> <li>• Regelung, um mehreren Veranstaltern Möglichkeiten zur Durchführung von Konzertveranstaltungen zu geben</li> </ul> |



| Richtlinien 2009  | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung   |
|---|--|---|
| <p><b>Am Bavariapark</b><br/>-1x jährlich für 1-tägiges nicht gewinnorientiertes kulturelles Fest für die Münchner Jugend</p> | <p><b>Am Bavariapark</b> → keine Regelungen</p> <p><b>B.III. Veranstaltungsbereich 3:</b><br/>1. Zulässige Veranstaltungsarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Festzüge</li> <li>-Flohmärkte</li> <li>-Informationsveranstaltungen (3-tägig)</li> <li>-Kulturveranstaltungen</li> <li>-Konzertveranstaltungen</li> <li>-Konfessionelle Veranstaltungen, Brauchtumsveranstaltungen, Martinszüge</li> <li>-Marktveranstaltungen</li> <li>-Public Viewing</li> <li>-Sportveranstaltungen</li> <li>-Stadtteilstädte (3-tägig)</li> <li>-Straßenfeste (3-tägig)</li> <li>-Straßenkunst</li> <li>-Werbeveranstaltungen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• besondere Regelung des Platzes nicht mehr erforderlich</li> <li>• alle Veranstaltungsarten ohne Beschränkungen zulässig, da die Außenbezirke belebt werden sollen</li> <li>• keine Regelungen für besondere Plätze im Veranstaltungsbereich 3</li> </ul> |
| <p>Grundlegende Genehmigungsvoraussetzungen</p> <p>- öffentliches Interesse</p>   | <p><b>C. Genehmigungsvoraussetzungen</b><br/><b>C. I. Allgemeine Voraussetzungen und Bedingungen</b><br/>- entfallen</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliches Interesse muss nicht mehr gesondert geregelt werden, da alle Veranstaltungsarten grundsätzlich geregelt sind, dadurch kann diese Prüfung entfallen</li> </ul>   |

| Richtlinien 2009  | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|---|--|--|
| <p>- kein Eintritt, keine Absperrungen</p> <p>- grundsätzlich keine Aufhebungen der Freischankflächen und sonstigen Sondernutzungen (soweit nicht sicherheitsrechtlich erforderlich)</p> <p>- Nachtruhe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsende 22.00 Uhr (September bis April) bzw. 23.00 Uhr (Mai bis August),</li> <li>• Zustimmung Bezirksausschuss Verlängerung um eine Stunde möglich</li> <li>• Zustimmung Bezirksausschuss Verlängerung bis 24.00 Uhr ganzjährig in Altstadt-Fußgängerzone</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmintensive Veranstaltungsteile sind um 22.00 Uhr zu beenden</li> <li>• Auf- und Abbauarbeiten können, wenn verkehrlich oder sicherheitsrechtlich notwendig, auch in Nachtzeiten sowie an Sonn- und Feiertagen zugelassen werden</li> </ul> | <p>- Grundsatz der Öffentlichkeit, keine Absperrungen, kein Eintritt soweit nicht ausdrücklich anderes geregelt (Kultur- und Konzertveranstaltungen)</p> <p>- Berücksichtigung bestehender Sondernutzungen, Widerruf ausschließlich aus Sicherheitsgründen</p> <p>- Veranstaltungszeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsende 23.00 Uhr</li> <li>• Zustimmung Bezirksausschuss Verlängerung um eine Stunde möglich</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmintensive Veranstaltungsteile sind um 22.00 Uhr zu beenden</li> <li>• Auf- und Abbauarbeiten können, wenn verkehrlich oder sicherheitsrechtlich notwendig, auch in Nachtzeiten sowie an Sonn- und Feiertagen zugelassen werden</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen müssen weiterhin öffentlich zugänglich sein, private Veranstaltungen sind weiterhin nicht zulässig</li> <li>• Verbesserung der Qualität der Kultur- und Konzertveranstaltungen durch Möglichkeit, Eintrittsgelder zu erheben</li> <li>• Schutz der Inhaber und Inhaberinnen von Sondernutzungserlaubnissen (Vermeidung von Widerrufen)</li> <li>• somit weiterhin Veranstaltungen in Altstadt-Fußgängerzone bis 24.00 Uhr ganzjährig möglich, jedoch auch in anderen Stadtbezirken</li> <li>• gesetzliche Regelung der Nachtruhe</li> <li>• wenn verkehrlich oder sicherheitsrechtlich notwendig, gleiche Handhabe</li> </ul> |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017  | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|--|---|--|
| <p>- Unzulässigkeit des Betriebs von Stromaggregaten bei vorhandenen und technisch nutzbaren Stromanschlüssen</p> <p>- Regelungen für Zelte/ Pavillons</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zelte und ähnliche Bauten dürfen nicht mit Straßen- oder Gehwegbelag verankert werden</li> <li>• Zelte sind grundsätzlich nur zum Schutz von Veranstaltungseinrichtungen, Lebensmittelständen, Künstlern, Ausstellungsgut usw. zulässig</li> <li>• Größe grundsätzlich max. 25m<sup>2</sup></li> </ul> <p>- keine Vermischung von Veranstaltung und Versammlung</p> <p>- Vorliegen aller vollständigen Antragsunterlagen innerhalb der jeweils in diesen Richtlinien festgelegten Fristen</p> <p>- Ersatztermin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• außerhalb der Fußgängerzone innerhalb von zwei Wochen möglich, wenn bei Antragstellung bereits benannt</li> </ul> | <p>- Betrieb von Stromaggregaten, Betrieb von mit Brennstoffen betriebenen Stromaggregaten grundsätzlich nur zulässig, wenn elektrische Versorgung der Veranstaltung nicht anderweitig möglich</p> <p>- Zulässigkeit von Zelten und Pavillons</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verankerungen oder Verschraubungen im oder auf Straßen- und Gehwegbelag nicht zulässig</li> <li>• Zelte sind grundsätzlich nur zum Schutz von Veranstaltungseinrichtungen, Lebensmittelständen, Ausstellungsgegenständen oder als Umkleidezelt für Künstlerinnen und Künstler zulässig.</li> <li>• Größe grundsätzlich max. 25m<sup>2</sup></li> </ul> <p>- entfallen</p> <p>- unter E. Verfahren aufgenommen</p> <p>- Ersatztermin</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• außerhalb der Fußgängerzone innerhalb von zwei Wochen möglich, wenn bei Antragstellung bereits benannt</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz der Anwohner vor unnötigen Immissionen vor Ort</li> <li>• Vorgabe Baureferat</li> <li>• Vermeidung, dass öffentlicher Verkehrsgrund für „Indoor-Veranstaltungen“ genutzt wird</li> <li>• für Zweck ausreichend, komplette Überdachung auf öffentlichem Grund soll vermieden werden, Ausnahmen möglich</li> <li>• Abgrenzung bereits durch gesetzliche Vorgaben</li> <li>• übersichtlicher</li> <li>• hat sich bewährt, aufgrund des ansonsten unverhältnismäßig hohen Beschilderungs- und Verwaltungsaufwandes keine Änderung</li> </ul> |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017  | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|--|---|--|
| <p>- Sponsoring bei Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Größe und Art müssen von untergeordneter Bedeutung sein, d.h. angemessene und zurückhaltende Erscheinungsform zum Veranstaltungsumfang</li> </ul> | <p>- Werbung/Sponsoring</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Größe und Art müssen von untergeordneter Bedeutung sein, d.h. angemessene und zurückhaltende Erscheinungsform zum Veranstaltungsumfang</li> </ul> <p>- Zuverlässigkeit der Veranstalterinnen und Veranstalter</p> <p>- Verkehrliche Vertretbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen dürfen nur durchgeführt werden, wenn diese verkehrlich vertretbar sind</li> </ul> <p>-Barrierefreiheit von Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen sollen so geplant und durchgeführt werden, dass sie auch von Menschen mit Einschränkungen besucht werden können</li> </ul> <p>- Toiletten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verpflichtung bei allen Veranstaltungen mit Speisen- und/oder Getränkeabgabe ausreichende und geeignete Toiletten nachzuweisen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• hat sich bewährt</li> <li>• Werbung wurde mit aufgenommen und definiert</li> </ul><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• geregelt in den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zur StVO</li> <li>• Aufnahme in Veranstaltungsrichtlinien zur Transparenz für Veranstalterinnen und Veranstalter</li> </ul><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• bisher bei jeder Veranstaltungsart einzeln geregelt, gilt jedoch allgemein</li> </ul><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Inklusion von Menschen mit Behinderung fördern</li> </ul><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• bisher keine Regelung dazu</li> <li>• vermehrte Bürgerbeschwerden</li> </ul> |

| Richtlinien 2009  | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung   |
|---|--|---|
| <p>Wesentliche Veranstaltungsarten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezielle Genehmigungsvoraussetzungen für:</li> <li>- Straßen-/Anliegerfeste</li> <li>- Informationsveranstaltungen</li> <li>- Veranstaltungen von Gewerbetreibenden</li> <li>- Geschäftseröffnungen oder Jubiläen</li> <li>- Darstellende Kunst (Standkonzerte, Straßentheater oder -performance)</li> <li>- Festzüge aus besonderen Anlässen</li> <li>- Kirchliche Veranstaltungen, Brauchtumsveranstaltungen</li> <li>- Flohmärkte</li> <li>- Sportveranstaltungen</li> <li>- Kultur-/Konzertveranstaltungen</li> <li>- Platz für kommerzielle Veranstaltungen/ Promotion</li> <li>- Besondere Veranstaltungsplätze</li> </ul> | <p><b>C. II. Besondere Voraussetzungen und Bedingungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besondere Bedingungen und Voraussetzungen für:</li> <li>- Festzüge aus besonderen Anlässen</li> <li>- Flohmärkte</li> <li>- Informationsveranstaltungen</li> <li>- Kultur- und Konzertveranstaltungen</li> <li>- Public Viewing Veranstaltungen</li> <li>- Straßen-, Anlieger – und Stadtteilstädte</li> <li>- Religiöse Veranstaltungen, Brauchtumsveranstaltungen, Martinsumzüge</li> <li>- Sportveranstaltungen</li> <li>- Straßenkunst (Standkonzerte, Straßentheater, Streetperformance)</li> <li>- Werbeveranstaltungen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare Definition der Veranstaltungsarten gegenüber den Veranstaltungsrichtlinien von 2009</li> <li>• Besondere Veranstaltungsplätze sind in den jeweiligen Veranstaltungsbereichen extra beschrieben, um die Verbindung zwischen den einzelnen Veranstaltungsarten und bestimmten Plätzen hervor zu heben</li> <li>• Geschäftseröffnungen oder Jubiläen entfallen, da diese nach den Sondernutzungsrichtlinien genehmigt werden</li> <li>• Straßen-/Anliegerfeste und Veranstaltungen von Gewerbetreibenden wurden zusammengefasst (Unterschied in Genehmigungsvoraussetzungen lediglich in Zulassung des/der Antragsteller/s)</li> <li>• Kirchliche Veranstaltungen wurden in konfessionelle Veranstaltungen unbenannt (interkulturell)</li> <li>• Platz für kommerzielle Veranstaltungen/ Promotion wurde in Werbeveranstaltungen unbenannt (Vereinfachung)</li> </ul> |

| Richtlinien 2009  | Richtlinien 2017  | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|---|---|--|
| <p><u>Festzüge aus besonderen Anlässen:</u></p> <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- überörtliche Brauchtumsveranstaltung oder „runde“ Jubiläen ab mindestens 50 Jahre</li> <li>- Jubiläumsfeiern städtischer oder staatlicher Institutionen</li> <li>- Zug aus staatspolitischen Anlässen</li> <li>- im Rahmen von städtisch unterstützten Sonderprojekten</li> </ul> <p>weitere Vorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wegführung muss verkehrlich vertretbar sein und darf nicht durch eine der Hauptachsen der Fußgängerzone (Kaufinger/ Neuhauser Straße und Wein- / Theatinerstraße) führen, ausgenommen Kaufinger/ Neuhauser Straße an Sonn- und Feiertagen</li> <li>- kein Aufbau von Bewirtschaftungsständen an der Zugstrecke</li> <li>- über Verkauf von festzugbezogenem Informationsmaterial hinaus kein weiteres Warenangebot</li> <li>- Vorlage vollständiger Antrag mindesten zwei Monate vor Veranstaltungstermin</li> </ul> | <p><b><u>C.II.1. Festzüge aus besonderen Anlässen:</u></b></p> <p>-Definition</p> <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- überörtliche Brauchtumsveranstaltungen</li> <li>- „runde“ Jubiläen ab mindestens 50 Jahren</li> <li>- Jubiläumsfeiern städtischer oder staatlicher Institutionen</li> <li>- entfallen</li> <li>- städtisch unterstützte Sonderprojekte</li> </ul> <p>Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an der Stelle entfallen</li> <li>- Haltverbote und Straßensperren können gestattet werden</li> </ul> <p>Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgabe von Speisen und Getränken zur Versorgung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Festzuges an den Aufstellungsortlichkeiten zulässig</li> <li>- Verkauf von festbezogenen Artikel erlaubt</li> <li>- an der Stelle entfallen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarf keiner speziellen Regelung, da in der Vergangenheit keine derartigen Festzüge aus staatspolitischen Anlässen stattgefunden haben.</li> <li>• Verkehrliche Vertretbarkeit ist unter C. Genehmigungsvoraussetzungen I. Allgemeine Voraussetzungen und Bedingungen geregelt und damit ist besondere Aufführung von Straßen ebenfalls nicht mehr erforderlich.</li> <li>• Anpassung an Realität</li> </ul> |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017  | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|--|---|--|
| <p><u>Flohmärkte:</u></p> <p>Voraussetzungen:<br/>           -grundsätzlich nicht zulässig<br/>           -Ausnahmen:<br/>           besonderes öffentliches Interesse<br/>           Veranstalter/in ist gemeinnützige Organisation<br/>           keine gewerblichen Händler<br/>           Standort ist verkehrlich vertretbar → keine Straßensperren oder Haltverbote, keine Beeinträchtigung des Fußgängerverkehrs<br/>           -Entscheidung durch den BA (Verfügung OB)</p> <p>-keine Regelung bzgl. Abgabe von Speisen und Getränken</p> | <p><b><u>C.II.2. Flohmärkte:</u></b></p> <p>-Definition<br/>           Voraussetzungen:</p> <p>ausschließlich Abgabe von gebrauchten oder alten Gegenständen für Privatleute<br/>           -keine gewerblichen Händler<br/>           -Veranstalter/in ist gemeinnützige Organisation<br/>           -Durchführung zu satzungsgemäßen Zwecken<br/>           -Entscheidung durch den BA (Verfügung OB)</p> <p>Bedingungen:<br/>           -Abgabe von Speisen und Getränken zum sofortigen Verzehr in geringem Umfang möglich</p>  |  |
| <p><u>Informationsveranstaltungen:</u></p> <p>-Definition<br/>           Voraussetzungen:<br/>           -Antragsfrist: zwei Monate vor Veranstaltungstermin<br/>           -Veranstaltungsdauer: bis zu drei Tage bis max. 22.00 Uhr<br/>           -Veranstaltungshäufigkeit:<br/>           Innenstadt: einmal pro Jahr und Veranstalter<br/>           Außenbezirke: einmal pro Quartal und Veranstalter</p>   | <p><b><u>C.II.3. Informationsveranstaltungen:</u></b></p> <p>-Definition<br/>           Voraussetzungen:<br/>           -an der Stelle entfallen</p> <p>-an der Stelle entfallen</p> <p>-Veranstaltungshäufigkeit pro Stadtbezirk:<br/>           1x pro Jahr und Veranstalter im Veranstaltungsbereich 1<br/>           2x pro Jahr und Veranstalter im Veranstaltungsbereich 2<br/>           2x pro Jahr und Veranstalter im Veranstaltungsbereich 3<br/>           Wahlkampfveranstaltungen, sind in allen Veranstaltungsbereichen öfters möglich<br/>           -an der Stelle entfallen</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltungen im Veranstaltungsbereich 1 nur noch am Karlsplatz und Sendlinger-Tor-Platz zulässig</li> <li>• Entlastung Platz vor der Feldherrnhalle</li> </ul> |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung   |
|--|--|---|
| <p>-keine Straßensperren und keine Haltverbote<br/> -Abgabe unentgeltlicher Kostproben in geringem Umfang ohne Gewinnerzielungsabsicht möglich<br/> -Abgabe von sog. Give-Aways erlaubt</p> <p>-Musik-/Tanzdarbietungen ohne Verstärker in geringem Umfang möglich</p>                                 | <p>Bedingungen:<br/> -Abgabe von Speisen und Getränken zum sofortigen Verzehr in geringem Umfang möglich<br/> -Produktverkauf, Produktwerbung sowie Anbieten von Dienstleistungen sind nicht zulässig<br/> -enfallen</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgabe soll auch gegen Entgelt möglich sein</li> </ul>   |
| <p><u>Kultur- und Konzertveranstaltungen:</u></p> <p>Voraussetzungen:<br/> -erhebliches öffentliches Interesse<br/> -Veranstaltungsdauer:<br/> Innenstadt: 1-tägig<br/> Außenbezirke: max. 3-tägig</p> <p>-verkehrlich vertretbar<br/> -Antragsfrist: mindestens 2 Monate vor Veranstaltungstermin</p> | <p><b><u>C.II.4. Kultur- und Konzertveranstaltungen:</u></b></p> <p>-Definition<br/> Voraussetzungen:<br/> -entfallen<br/> -Veranstaltungsdauer:<br/> Veranstaltungsbereich 1: 1-tägig, mit Zustimmung BA max. 3-tägig<br/> Veranstaltungsbereich 2 und 3: max. 3-tägig<br/> -an der Stelle entfallen<br/> -an der Stelle entfallen</p> <p>-Stellungnahme des Kulturreferates ist einzuholen</p> <p>Bedingungen:<br/> -Abgabe von Speisen und Getränken zum sofortigen Verzehr möglich<br/> -Verkauf von Fanartikeln zulässig<br/> -Erhebung von Eintrittsgeldern möglich<br/> -Haltverbote und Straßensperren möglich</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätzliche Öffnung für Kultur- und Konzertveranstaltungen</li> <li>• Qualitätssicherung durch Stellungnahme Kulturreferat und der Möglichkeit, auch Eintrittspreise zu erheben.</li> </ul> |
| <p><u>Public Viewing:</u><br/> -keine Regelungen</p>   | <p><b><u>C.II.5. Public Viewing:</u></b></p> <p>-Definition<br/> Voraussetzungen:<br/> -Übertragung der Europameisterschaft und Weltmeisterschaft im Fußball ab dem Halbfinale ohne Beschränkung auf bestimmte Mannschaften<br/> -Übertragung von Finalspielen mit Beteiligung eines Münchner Sportvereins ab europäischer</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstmalige Regelung für öffentlichen Verkehrsgrund</li> <li>• nicht nur auf Fußball beschränkt</li> </ul>  |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017  | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|--|---|--|
|  | <p>Ebene</p> <p>-Ortsbezug zum Veranstaltungsort muss nachgewiesen werden</p> <p>-Gewerbliche Veranstalter/innen müssen sich zu dritt zusammenschließen</p> <p>Weitere Public Viewing Veranstaltungen ohne Beschränkung auf Sportarten etc. nach Zustimmung RBS möglich</p> <p>Bedingungen:</p> <p>-Abgabe von Speisen und Getränken zum sofortigen Verzehr möglich</p>   |  |
| <p><u>Straßen-/Anliegerfeste:</u></p> <p>Voraussetzungen:</p> <p>-Antragsteller: Ortsbezug zum Veranstaltungsort muss nachgewiesen werden</p> <p>-Antragsfrist: zwei Monate vor Veranstaltungstermin</p> <p>-Veranstaltungsdauer: grundsätzlich 1-tägig, in Außenbezirken max. 3-tägig</p> <p>-Veranstaltungshäufigkeit: i.d.R. einmal pro Jahr und Veranstalter, mit Zustimmung BA häufiger</p> | <p><b><u>C.II.6. Straßen-, Anlieger- und Stadtteilstädte:</u></b></p> <p><b><u>C.II.6.1. Straßen- und Anliegerfeste:</u></b></p> <p>-Definition</p> <p>Voraussetzungen:</p> <p>-Ortsbezug zum Veranstaltungsort muss nachgewiesen werden</p> <p>-Gewerbliche Veranstalter/innen müssen sich zu dritt zusammenschließen</p> <p>-an der Stelle entfallen</p> <p>-Veranstaltungsdauer:</p> <p>Veranstaltungsbereich 1: 1-tägig, mit Zustimmung des BA max. 3-tägig</p> <p>Veranstaltungsbereich 2 und 3: max. 3-tägig</p> <p>-Veranstaltungshäufigkeit: i.d.R. zweimal pro Jahr und Veranstalter, mit Zustimmung BA häufiger</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• wie bisher</li> <li>• verkehrliche Vertretbarkeit muss bei 3-tägigen Festen gegeben sein, somit gleiche Regelung, wie bisher. Zum Schutz der stark frequentierten Innenstadt soll der Bezirksausschuss im Veranstaltungsbereich 1 bei einer Dauer von mehr als einem Tag angehört werden</li> <li>• Verdoppelung, somit auch Frühlings- und Sommerfeste möglich (beabsichtigte</li> </ul> |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung   |
|--|--|---|
| <p>-verkehrliche Vertretbarkeit<br/>-Flohmärkte im untergeordnetem Umfang möglich</p>  | <p>-an der Stelle entfallen<br/>-keine Regelungen</p> <p>Bedingungen:<br/>-Abgabe von Speisen und Getränken zum sofortigem Verzehr möglich<br/>-Haltverbote und Straßensperren möglich</p> <p><b><u>C.II.6.2. Stadtteilstefte</u></b><br/>-Definition<br/>Voraussetzungen:<br/>-Bestätigung des zuständigen BA, dass Veranstaltung inhaltlich und konzeptionell stadtteilbezogen ist<br/>-Veranstaltungsdauer:<br/>Veranstaltungsbereich 1: 1-tägig, mit Zustimmung des BA max. 3-tätig<br/>Veranstaltungsbereich 2 und 3: max. 3-tägig</p> <p>Bedingungen:<br/>-Abgabe von Speisen und Getränken zum sofortigem Verzehr möglich<br/>-Haltverbote und Straßensperren möglich</p> | <p>Liberalisierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• untergeordnet auch weiterhin zulässig</li> <br/> <li>• Im Gegensatz zu Anliegerfesten kein Ortsbezug des Veranstalters bzw. der Veranstalterin notwendig.</li> </ul> |
| <p><u>Veranstaltungen von Gewerbetreibenden:</u><br/>Voraussetzungen:<br/>-Antragsteller: mindestens drei anliegende Gewerbetreibende<br/>-Ausgestaltung: Rahmenprogramm muss geboten werden</p> | <p>Regelungen bereits unter Straßen-, Anlieger- und Stadtteilstefte getroffen</p>  |   |

| Richtlinien 2009  | Richtlinien 2017  | Begründung Änderung/Anmerkung |
|---|---|-------------------------------|
| <p>-weitere Voraussetzungen wie bei Straßen-/Anliegerfeste</p>  |   |                               |
| <p><u>Kirchliche Veranstaltungen, Brauchtumsveranstaltungen:</u></p> <p>Voraussetzungen:<br/> ortsübliche kirchliche Veranstaltung:<br/> -Antragsteller ist Körperschaft des öffentlichen Rechts</p> <p>-steht im direkten Zusammenhang mit religiösen Festen oder Heiligenverehrung</p> <p>örtliche Brauchtumsveranstaltung:<br/> -Antragsteller ist ortsansässiger Verein, der der alten bayerischen Tradition zuzurechnen ist<br/> -Veranstaltung von geringem Umfang</p> <p>-Anzeige spätestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn, bei verkehrlichen Anordnungen vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn<br/> -Anzeige von Martinszügen ist entbehrlich, sofern keine verkehrlichen Anordnungen benötigt werden</p> | <p><b><u>C.II.7. Konfessionelle Veranstaltungen, Brauchtumsveranstaltungen, Martinszüge:</u></b></p> <p>-Defintion</p> <p>Voraussetzungen:</p> <p>-Antragsteller ist Körperschaft des öffentlichen Rechts bzw. ortsansässiger Verein, der der alten bayerischen Tradition zuzurechnen ist</p> <p>Bedingungen:<br/> Straßensperren und Haltverbote möglich</p> <p>-an der Stelle entfallen</p> <p>-an der Stelle entfallen</p> |                               |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|--|--|--|
| <p><u>Sportveranstaltungen:</u></p> <p>Voraussetzungen:<br/>           -erhebliches öffentliches Interesse<br/>           -Veranstaltungsdauer: grundsätzlich 1-tägig, in Außenbezirken max. 3-tägig</p> <p>-kein Eintritt<br/>           -Erhebung von Teilnahme- oder Startgebühren möglich<br/>           -verkehrlich vertretbar</p> | <p><b><u>C.II.8. Sportveranstaltungen:</u></b><br/>           -Definition</p> <p>Voraussetzungen:<br/>           -entfallen<br/>           -entfallen</p> <p>-Stellungnahme RBS ist einzuholen</p> <p>Zulässig<br/>           -zur Förderung der Gesundheit oder des Breitensports<br/>           -zur Steigerung der Attraktivität Münchens als Sportstadt<br/>           -zur Förderung des Leistungssports</p> <p>Bedingungen:<br/>           -kein Eintritt<br/>           -Erhebung von Startgeldern zulässig</p> <p>-an der Stelle entfallen</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Nun Klarstellung durch Stellungnahme RBS</li> </ul>   |
|  | <p><b>Regelung einer Marathonveranstaltung:</b><br/>           -1x jährlich<br/>           -Zeitraumen: Sonntag im Oktober, nach dem Oktoberfest<br/>           -Durchführung für jeweils zwei aufeinanderfolgende Jahre<br/>           -genaue Voraussetzungen für die Antragstellung werden im Internet unter <a href="http://www.muenchen.de">www.muenchen.de</a> spätestens zum 31.03. des Vorjahres des Zweijahreszeitraumes veröffentlicht</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Regelung für Marathon erforderlich, um allen möglichen Veranstalterinnen bzw. Veranstaltern gleiche Voraussetzungen zu gewähren.</li> </ul> |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung   |
|--|--|---|
|  | <p>-Veröffentlichung soll die Bedingung enthalten, dass eine Bewerbung bis spätestens 31.05. des vor dem jeweiligen zwei Veranstaltungsjahren liegenden Jahres zu erfolgen hat<br/>(z.B. 31.05.2018 für die Jahre 2019-2020).<br/>-im Konkurrenzfall: Qualität und Aussagekraft des eingereichten Verkehrskonzeptes entscheidet<br/>-bei mehreren gleichwertigen Konzepten entscheidet das Los</p>                                   |   |
| <p><u>Darstellende Kunst (Standkonzerte, Straßentheater oder -performance):</u><br/>-Definition<br/>Standkonzert: mindestens sechs Personen, die Musik, Gesang und/oder Tanz darbieten<br/>Straßentheater oder -performance: i.d.R. keine einstudierten Inszenierungen, sondern Improvisationen</p> <p>Voraussetzungen:<br/>-Antragsfrist: mindestens vier Wochen vor Veranstaltungstermin<br/>-Veranstaltungsdauer:<br/>Standkonzert max. eine Stunde<br/>Straßentheater oder -performance: max. drei Stunden</p> <p>-Veranstaltungshäufigkeit:<br/>in der Fußgängerzone während der Geschäftszeiten: 1x pro Halbjahr und Veranstalter<br/>in der Fußgängerzone außerhalb der Geschäftszeiten: 2x pro Halbjahr und Veranstalter<br/>außerhalb der Fußgängerzone: 2x pro Halbjahr und Veranstalter<br/>-verkehrlich vertretbar</p> | <p><b><u>C.II. 9. Straßenkunst (Standkonzerte, Straßentheater, Streetperformance):</u></b><br/>-Definition</p> <p>Voraussetzungen:<br/>-an der Stelle entfallen</p> <p>-Veranstaltungsdauer:<br/>Musikalische Darbietungen max. 1 Stunde<br/>nicht musikalische Darbietungen max. 3 Stunden</p> <p>-Veranstaltungshäufigkeit:<br/>pro Veranstalter/in zwei Straßenkunstaufführungen pro Halbjahr</p> <p>-an der Stelle entfallen</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere Regelungen zur Häufigkeit für Altstadtfußgängerzone nicht notwendig, betrifft Gruppen ab sechs Personen</li> </ul> |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017  | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|--|---|--|
| <p>-keine Straßensperren und keine Haltverbote<br/> -Ausgestaltung:<br/> keine Aufbauten<br/> keine Verstärker<br/> keine störenden Musikinstrumente</p> <p>Ausnahme im Einzelfall möglich</p>   | <p>-an der Stelle entfallen<br/> Bedingungen:<br/> -keine Aufbauten<br/> -kleinere Abspielgeräte sind zulässig<br/> -Einhaltung der Hausarbeits- und Musiklärmverordnung<br/> -Sammeln von freiwilligen Gagen ist zulässig<br/> -Verkauf von Ton- oder Bildträgern mit Darbietungen der auftretenden Künstler/innen ist zulässig</p>  |  |
| <p><u>Platz für kommerzielle Veranstaltungen/<br/> Promotion:</u></p> <p>-wird als reine Sondernutzung genehmigt<br/> Voraussetzungen:<br/> -keine verkehrlichen Beeinträchtigungen<br/> -stationäre Aktion<br/> -Verkauf von Waren jeglicher Art sowie Vertragsabschlüsse sind nicht erlaubt<br/> -Abgabe von Kostproben in geringem Umfang sowie sog. Give-Aways möglich<br/> -zulässige Flächen:<br/> Karlsplatz (max. 25 m²)<br/> Schützenstraße (max. 9 m²)</p> <p>-Veranstaltungshäufigkeit:<br/> max. 1x pro Örtlichkeit im Monat<br/> max. 1 Veranstaltung pro Veranstalter im Jahr</p> <p>-Vergabe nach zeitlichem Eingang der Anträge<br/> -Beantragung max. 6 Monate vor Veranstaltungstermin<br/> -Veranstaltungsdauer: max. bis 22.00 Uhr</p> | <p><b><u>C.II.10. Werbeveranstaltungen:</u></b></p> <p>-Definition<br/> -Genehmigung einer Veranstaltung<br/> Voraussetzungen:<br/> -entfällt an der Stelle<br/> -belegte Fläche darf nicht überschritten werden<br/> -unentgeltliche Abgabe von Speisen und Getränken ist zulässig<br/> -kostenlose Abgabe von Werbegeschenken ist zulässig<br/> -zulässige Flächen (max. 25 m²):<br/> Veranstaltungsbereich 1: Karlsplatz<br/> Veranstaltungsbereich 2 (nicht Wittelsbacherplatz) und 3: ohne Einschränkungen<br/> -Veranstaltungshäufigkeit:<br/> max. 12x pro Stadtbezirk im Jahr<br/> max. 1 Veranstaltung pro Veranstalter pro Bezirk im Jahr<br/> -entfallen<br/> -entfallen</p> <p>-Veranstaltungsdauer: während der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nun grundsätzlich in allen Veranstaltungsbereichen zulässig; starke Nachfrage bei Unternehmen</li> <li>• Beschränkung notwendig, damit keine dauerhafte Nutzung durch Werbeveranstaltungen erfolgt.</li> <li>• Es handelt sich um gewerbliche Tätigkeiten, daher Klarstellung zu</li> </ul> |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017                                     | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|--|--|--|
| -keine Ersatztermine<br>-Antragsfrist: zwei Monate vor<br>Veranstaltungstermin   | -an der Stelle entfallen<br>-an der Stelle entfallen | Ladenöffnungszeiten.   |
| <u>Aktionen von Gewerbetreibenden anlässlich<br/>           Geschäftseröffnungen oder Jubiläen:</u><br>Voraussetzungen:<br>-Anlass:<br>echte Neueröffnung eines Gewerbebetriebes,<br>darunter zählen keine sog. Neueröffnungen nach<br>Umbau oder vorübergehender Schließung<br>"runde" Jubiläen ab fünfjährigen Bestehen<br>-Örtlichkeit:<br>grundsätzlich Fläche, die an die eigene Ladenfront<br>angrenzt<br>ausreichende Restgehwegbreite<br>-keine verkehrliche Anordnungen<br>-Art:<br>kein Straßenfeste<br>kein Verkauf von Produkten | Entfallen.   | Bereits in § 15 Abs. 4 Nr. 3 der Richtlinien<br>für Sondernutzungen an den öffentlichen<br>Straßen<br>der Landeshauptstadt München<br>(Sondernutzungsrichtlinien - SoNuRL -)<br>vom 09.04.2014 geregelt. |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung   |
|--|--|---|
| <p><u>Märkte auf öffentlichen Straßen und Plätzen:</u></p> <p>-Definition</p> <p><b>Allgemeine Vorgaben:</b><br/>           -grundsätzlich keine Straßensperren<br/>           -Antragsfrist: mind. 2 Monate vor Veranstaltungstermin<br/>           -Nutzung von Stromaggregaten grundsätzlich nicht zulässig<br/>           -Veranstaltungsdauer: max. 16 Tage<br/>           -Veranstaltungshäufigkeit:<br/>           gleichartige Märkte pro Stadtbezirk im Abstand von mindestens 4 Wochen</p> <p>-Aufbau max. 3 Tage<br/>           -Abbau max. 2 Tage<br/>           -bei konkurrierenden Veranstaltungen wird Vergabeverfahren durchgeführt</p> | <p><b><u>D. Marktveranstaltungen</u></b></p> <p><b><u>D. I. Marktveranstaltungen auf öffentlichem Grund:</u></b></p> <p>-Definition</p> <p><b>Voraussetzungen:</b><br/>           -entfallen an der Stelle<br/>           -Antragsfrist: im Veranstaltungsbereich 1 und am Wittelsbacherplatz bis 31.12. des Vorjahres; im Übrigen keine besonderen Fristen, da Vergabe nach dem Prioritätsprinzip erfolgt<br/>           -Veranstaltungsdauer: max. 16 Tage<br/>           -Veranstaltungshäufigkeit:<br/>           pro Stadtbezirk im Abstand von mindestens 4 Wochen</p> <p>pro Veranstalter<br/>           Veranstaltungsbereich 1:<br/>           1 Veranstaltung pro Jahr<br/>           Veranstaltungsbereich 2 und 3:<br/>           2 Veranstaltungen pro Jahr</p> <p>-Aufbau max. 3 Tage<br/>           -Abbau max. 2 Tage<br/>           -Verfahren nur bei Konkurrenzsituationen im Veranstaltungsbereich 1, Wittelsbacherplatz sowie bei Christkindlmärkten; Begleitung des Konkurrenzverfahrens durch die Markthallen München;<br/>           im Übrigen gilt Prioritätsprinzip</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschränkungen siehe einzelne Plätze und Veranstaltungsbereiche</li> <li>• Kooperation KVR mit Markthallen München als zur Beurteilung geeignete Fachdienststelle</li> </ul> |

| Richtlinien 2009  | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung   |
|---|--|---|
| <p><b>Christkindlmärkte:</b><br/>           -Veranstaltungsdauer: max. 4 Wochen<br/>           -Veranstaltungsbeginn frühestens am Donnerstag vor dem 1. Advent</p> <p>-Veranstaltungsende spätestens am Heiligen Abend</p> <p>-Antragsfrist:<br/>           frühestens ab 01.01. des Veranstaltungsjahres<br/>           spätestens bis zum 28.02/29.02. des Jahres,<br/>           bei freien Plätze können spätere Anmeldungen berücksichtigt werden</p> <p><b>Sonstige Marktveranstaltungen in der Innenstadt:</b><br/>           -Veranstaltungshäufigkeit:<br/>           max. 2x pro Örtlichkeit im Jahr<br/>           max. 1 Veranstaltung pro Veranstalter im Jahr an einer Örtlichkeit<br/>           -Antragsfrist: 01.03. bis 31.10. des Vorjahres<br/>           -bei noch zur Verfügung stehenden Kontigent können spätere Anmeldungen berücksichtigt werden</p> | <p><b>Christkindlmärkte:</b><br/>           -Veranstaltungsdauer: max. 4 Wochen<br/>           -Veranstaltungsbeginn frühestens 2 Tage vor dem Tag, am dem der Christkindlmarkt in der Altstadtfußgängerzone beginnt; kein Betrieb am Totensonntag<br/>           -Veranstaltungsende spätestens am Heiligen Abend um 14.00 Uhr<br/>           -Antragsfrist:<br/>           bis 31.12. des Vorjahres für gesamtes Folgejahr, bei freien Plätze können spätere Anmeldungen nach dem Prioritätsprinzip berücksichtigt werden</p> <p>-für den Aufbau und den Abbau können entsprechend der Größe des Marktes und des Umfangs der Aufbauarbeiten angemessene Zeiten genehmigt werden. Grundsätzlich max. jeweils 14 Tage.</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anregung des BA 5, entspricht zudem der bisherigen Praxis</li> </ul> |

| Richtlinien 2009  | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|---|--|--|
| <p><b>Vergabeverfahren bei konkurrierenden Marktveranstaltungen:</b></p> <p>-Punktvergabe mit max. 5 Punkten pro einzelner Kriterium</p> <p>Auf der <b>ersten Stufe</b> erfolgt eine Auswahlentscheidung nach den persönlichen Kriterien „bekannt und bewährt“ sowie nach der „Attraktivität“ der Veranstaltung. Dieses Verfahren ist geeignet, die der Marktfreiheit immanente Zulassungschance im Rahmen des § 70 Abs. 3 GewO zu garantieren.</p> <p>a) Persönliche Kriterien<br/>Verhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhalten der Auflagen</li> <li>• keine fristgemäße Entrichtung von Gebühren</li> <li>• zu früher Aufbau/zu später Abbau</li> </ul> <p>Durchführung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsbild</li> <li>• Pflichtbewusstsein</li> <li>• Zuverlässigkeit</li> <li>• Verhalten bei der Durchführung von vergangenen Märkten</li> <li>• Gebührenschuldner/innen nehmen am Vergabeverfahren nicht teil</li> </ul> <p>Auf der <b>zweiten Stufe</b> wird dann die straßenrechtliche Verträglichkeit der beantragten Sondernutzung geprüft, wobei hier nur straßenrechtliche Erwägungen Berücksichtigung</p> | <p><b>Konkurrenzverfahren:</b></p> <p>eingegangene Bewerbungsunterlagen werden vom Kommunalreferat, Markthallen München, geprüft und die Qualität der Waren / des Angebots bewertet nach:</p> <p>-Nachhaltigkeit/Umwelt – Ressourcenschonung<br/>-Qualitätsnachweis<br/>-5 Punkte möglich je Kriterium</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bisher sehr aufwändiges Verfahren, das letztlich kein Mehr an Qualität bringen konnte.</li> </ul> |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017  | Begründung Änderung/Anmerkung  |
|--|---|--|
| <p>finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>b) Angebot</li> <li>• Ausstattung</li> <li>• äußeres Erscheinungsbild (Optik, Dekoration, besondere Gestaltung, technischer Standard, Ökologie)</li> <li>• Warenangebot</li> <li>• Qualität und Darbietung der Waren</li> </ul> <p>Sollten nach Prüfung dieser zwei Stufen zwei oder mehrere Bewerber die gleiche Punktzahl haben, die auch sondernutzungsrechtlich gleich beurteilt wurden, so soll als <b>dritte Stufe</b> ein Losverfahren durchgeführt werden.</p> <p><b>Märkte in städt. Grünanlagen</b></p> <p><b>Allgemeine Vorgaben:</b><br/> -Vergabe grundsätzlich analog öffentlicher Plätze<br/> -Keine Marktveranstaltungen in Grünanlagen in den Innenstadtbezirken (Ausnahme: Münchner Christkindlmarkt)</p> <p><b>Besondere Vorgaben für den Orleansplatz:</b><br/> Antragsfrist: 01.03. bis 31.10. des Vorjahres<br/> Veranstaltungshäufigkeit:<br/> max. 1x pro Veranstalter pro Jahr,<br/> max. 4 Veranstaltungen pro Jahr<br/> -es sei denn die Höchstanzahl ist noch nicht erreicht. Auch dann jedoch nicht mehr als zwei</p> | <p>Sollten nach Prüfung zwei oder mehrere Anträge die gleiche Punktzahl haben, so entscheidet das Los.</p> <p><b>D. II. Märkte in städt. Grünanlagen</b></p> <p>-Vergabe grundsätzlich analog öffentlicher Plätze<br/> -Keine Marktveranstaltungen in Grünanlagen im Veranstaltungsbereich 1 (Ausnahme: Münchner Christkindlmarkt) und in den Stadtbezirken 2 und 3 (Veranstaltungsbereich 2)<br/> -keine Marktveranstaltungen in den Grünanlagen Hasastr., Westpark (sog. Westpark) und Höglwörther Str., Ecke Slevogtstr. (sog. Sendlinger Wald) sowie Südparkallee, Südpark (sog. Südpark)</p> <p>-entfallen</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anregung des BA 7 übernommen, Vielzahl an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in diesen Grünanlagen sollen im Vordergrund stehen</li> <li>• Aufgrund der allgemeinen Regelungen zu Marktveranstaltungen ist eine besondere Regelung für den Orleansplatz (Veranstaltungsbereich 3, Grünanlage) nicht mehr erforderlich.</li> </ul> |

| Richtlinien 2009   | Richtlinien 2017   | Begründung Änderung/Anmerkung   |
|--|--|---|
| <p>Märkte<br/>-ein Bänkeabbau ist möglich.<br/>-4 mehrtägige Märkte zulässig, kein Christkindlmarkt</p>  |  |   |
|  | <p><b>E. Verfahren</b><br/>E.I. Antrag<br/>Erläuterungen zum Antragsverfahren, insbesondere welche Antragsunterlagen einzureichen sind</p> <p>E.II. Antrags- und Anzeigefristen<br/>Erläuterungen zu den jeweilig erforderlichen Fristen zur Antragstellung bzw. Anzeige von Veranstaltungen sowie Erläuterung zum Hintergrund der Fristen</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweis auf notwendige Anhörungsfrist für BA.</li> </ul>                                     |
| <p><b>Ausnahmeregelungen</b></p> <p>Das Kreisverwaltungsreferat behält sich ausdrücklich vor, von festgelegten Richtlinien abzuweichen, wenn dies für die Durchführung der Veranstaltung notwendig ist und die Veranstaltung z. B. aufgrund ihres besonderen kulturellen, sportlichen, wissenschaftlichen oder wirtschaftlichen Wertes im besonderen öffentlichen Interesse liegt.</p> | <p><b>F. Ausnahmen</b></p> <p>Veranstaltungen mit besonderer Bedeutung für die Landeshauptstadt München können zugelassen werden, auch wenn sie den allgemeinen und/oder besonderen Genehmigungsvoraussetzungen widersprechen.</p> <p>Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Durchführung der Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund einen besonderen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kulturellen</li> <li>• sportlichen</li> <li>• wissenschaftlichen</li> <li>• sozialen oder</li> <li>• gesellschaftlichen</li> </ul> <p>Wert für die Allgemeinheit bzw. die Münchner Bevölkerung aufweist.<br/>Die Entscheidung darüber trifft das</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Durchführung von Sonderveranstaltungen weiterhin notwendige Ausnahmeregelung.</li> </ul> |

| Richtlinien 2009                                | Richtlinien 2017  | Begründung Änderung/Anmerkung   |
|---|---|---|
|   | Kreisverwaltungsreferat aufgrund der Stellungnahmen der betroffenen Referate, insbesondere des Kulturreferats, des Referats für Bildung und Sport sowie des Referats für Arbeit und Wirtschaft. |   |
| <b>Kostenbefreiung aus „Billigkeitsgründen“</b> | <b>G. Kosten</b><br>Hinweis und Erläuterung der Kosten  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Die bisherige Regelung mit der Möglichkeit, bei Veranstaltungen im ausschließlichen oder überwiegenden öffentlichen Interesse von den Verwaltungskosten abzusehen, ist rechtlich nicht haltbar. Bei den Sondernutzungsgebühren ist eine entsprechende dort zulässige Regelung in der Sondernutzungsgebührensatzung enthalten.</li> </ul> |
|   | <b>H. Sonstige Veranstaltungsbeschlüsse</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Dient lediglich zur Information.</li> </ul>  |